



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

Fraktion Alternative für Deutschland
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Herrn Stadtrat
Jörg Urban

GZ: (OB) 86.22

Datum: 19. OKT. 2017

Messung von Stickoxid-Belastung in Dresden AF1941/17

Sehr geehrter Herr Urban,

Ihre oben genannte Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zunächst möchte ich darauf hinweisen, dass für die Überwachung der Luftqualität in Sachsen der Freistaat Sachsen zuständig ist. Sie wird vom Sächsischen Landesamt für Umwelt Landwirtschaft und Geologie (LfULG) als Fachbehörde des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) vorgenommen. Die Stadtverwaltung Dresden hat keinen Einfluss auf Standorte und verwendete Messtechnik. Für die Beantwortung der Frage 4 wurde das LfULG konsultiert.

„1. Welche Messstationen zur Erhebung von Daten bezüglich der Stickoxid- und Feinstaub-Belastung gibt es in Dresden (Bitte unter Angabe des Standortes aufgeschlüsselt nach Messstationen für Feinstaub sowie für Stickoxide)?“

Es gibt in Dresden 3 Messstationen, die sowohl Feinstaub (PM₁₀) als auch Stickstoffdioxid (NO₂) messen.

- Standort Dresden Bergstraße, an der Bergstraße vor Haus Nr. 78/80 (verkehrsnahe Messstation)
- Standort Dresden Nord, am Schlesischen Platz (verkehrsnahe Messstation)
- Standort Winckelmannstraße, Parkplatz direkt an der Winckelmannstraße (Messung der städtischen Hintergrundbelastung)

Eine Beschreibung der Standorte ist im gegenwärtig gültigen Luftreinhalteplan 2011 auf Seite 11 zu finden. (www.dresden.de/luftreinhalteplan)

„2. Erfüllen alle Anlagen die baulichen und abstandsmäßigen Voraussetzungen zur Ermittlung exakter Messergebnisse nach dem aktuellen Stand der Technik?“

Alle Messstationen erfüllen die gesetzlichen Anforderungen der Standortauswahl für PM₁₀- und NO₂-Messstellen (39. BImSchV, Anlage 3).

„3. Wenn nein, welche Anlagen erfüllen die Voraussetzungen nicht (Bitte unter Angabe des Standortes aufgeschlüsselt nach Messstationen für Feinstaub sowie für Stickoxide)?“

Siehe Frage 2.

„4. Wie erklärt die Stadt den Rückgang der Stickoxid-Belastung an der Messstation Bergmannstraße auf 45 Mikrogramm pro Kubikmeter im Jahresmittel 2016 im Vergleich zu den Vorjahren?“

Die Jahresmittelwerte für Stickstoffdioxid (NO_2) an der Messstation Dresden-Bergstraße werden in der Abb. 1 dargestellt. Eine leicht fallende Tendenz der NO_2 -Konzentrationen wird sichtbar. Die gemessenen NO_2 -Konzentrationen sind an diesem verkehrsnahen Ort von den Stickoxid-Emissionen der vorbeifahrenden Fahrzeuge dominiert. So spielen die Anzahl der Fahrzeuge und die Flottenzusammensetzung eine wichtige Rolle.

Die an der Messstelle gemessene Immission wird auch von den schwankenden meteorologischen Bedingungen beeinflusst. Insbesondere häufig auftretende austauscharme Wetterlagen führen zu erhöhten Immissionen. In den letzten Jahren sind solche Wetterlagen seltener aufgetreten. Der Anteil des Schwerverkehrs an der Gesamtemission der Fahrzeugflotte betrug 2005 laut neuem Handbuch für Emissionsfaktoren (3.3) ca. 42 %. 2016 sank dieser Anteil durch die Erneuerung der Flotte und die damit eingeführte Abgasnachbehandlung auf ca. 20 %.

Fazit:

Neben den meteorologischen Einflüssen trägt mit hoher Wahrscheinlichkeit die Modernisierung der Nutzfahrzeuge zum tendenziellen Abfall der NO_2 -Werte bei.

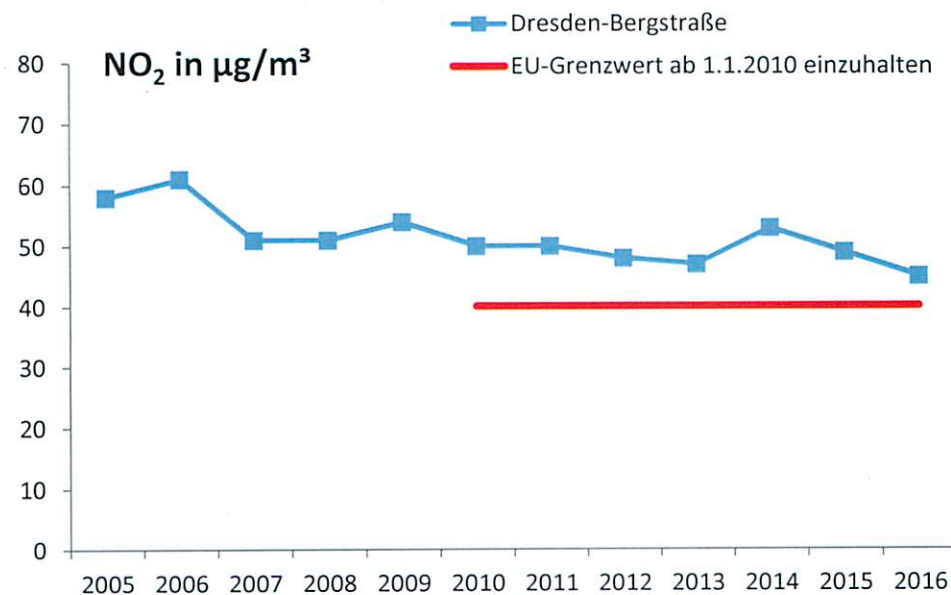


Abb. 1: Jahresmittelwerte für NO_2 an der Messstation Dresden-Bergstraße

Mit freundlichen Grüßen


Dirk Hilbert